

Dreiländereck

Protestmarsch zum Euroairport gegen Fluglärm und für Nachtruhe



Von [Annette Mahro](#)

So, 04. Oktober 2020 um 16:00 Uhr

[Saint-Louis](#)

BZ-Plus | Rund 200 Umweltaktivisten und Fluglärmgegner haben sich am Samstag an einem Protestzug zum Euroairport (EAP) beteiligt. Auch deutsche und schweizerische Verbände waren dabei.



In der Mehrzahl Franzosen, aber auch Deutsche und Schweizer beteiligten sich am Samstag an dem friedlichen Protestmarsch. Foto: Annette Mahro

Die Kundgebung war Teil der in Frankreich landesweiten Aktion "Marchons sur les Aéroports" gegen Belastungen des Luftverkehrs. Bewusst als Ausgangspunkt gewählt hatten die Organisatoren im Elsass das Naturschutzgebiet Petite Camargue Alsacienne, von wo aus es mit Transparenten und Parolen bewaffnet, aber durchgängig friedlich zur französischen Seite des EAP ging.

Es herrscht Funkstille zwischen den Parteien

Ein offizielles Statement vonseiten des Flughafen-Managements gab es nicht. Bruno Wollenschneider, der Präsident der Elsässer Anrainernorganisation und Hauptorganisator des Protestzugs vor Ort, hatte nach eigenen Worten aber auch nicht mit einer Reaktion oder Begrüßung gerechnet. "Man spricht seit Monaten nicht mehr mit uns", bedauert der Vorsitzende der "Association de Défense des Riverains de l'Aéroport de Bâle-Mulhouse" (ADRA). Zur Beteiligung an dem Protestmarsch aufgerufen hatten vor allem französische Organisationen, wie die schon seit 1965 bestehende "Alsace Nature", aber auch die erst im Januar gegründete regionale Klimabewegung "Climat 3 Frontières" C3F.

Mit von der Partie waren indes auch deutsche und Schweizer Verbände, darunter etwa Greenpeace Basel und natürlich die Bürgerinitiative Südbadischer Flughafenanrainer BISF, deren Vorsitzender Jürgen Fingerle am EAP für die deutsche Seite das Wort ergriff. Auch er beklagt die seit längerem herrschende Funkstille zwischen der EAP-Leitung und den Anrainerverbänden. Versprechungen seien nicht eingehalten worden, mit dem Lärmvorsorgeplan gehe es nicht weiter und man vermisse auch die versprochenen leiseren Airbusse A320neo. Fingerle räumte in Sachen Lärmbelastung ein: "In Deutschland sind wir natürlich weniger betroffen als die französische Seite." Gleichwohl gingen 50 Prozent der Starts über deutsches Gebiet. Den dafür nicht zuletzt verantwortlichen zwischen Kandern und Schopfheim gelegene Navigationspunkt Elbeg beklagen Deutsche und Franzosen seit Jahren. Auf Schweizer Seite sind es dagegen vor allem Anwohner des basellandschaftlichen Allschwil, die gegen die Belastungen von Südstarts mobilisieren.

- Anzeige -

Nachtflugverbot bleibt Dauerthema

An einem Strang ziehen die Betroffenen auf allen Seiten dagegen bei den allgemeinen durch den Luftverkehr verursachten Belastungen, angefangen bei den Treibhausgasemissionen bis zum Feinstaub. Ein Dauerthema bleibt auch das seit Jahren geforderte Nachtflugverbot, das den Anwohnern mindestens zwischen 23 Uhr und sechs Uhr morgens Nachtruhe garantieren würde, von der EAP-Leitung aber als mit dem auf Low-Cost-Airlines sowie Expressfracht basierenden Geschäftsmodell unvereinbar abgelehnt wird. Während die EAP-Verantwortlichen nach den massiven aktuellen Einbrüchen beim Luftverkehr bis 2023 wieder die alten Zahlen erreichen und auch weder die Pläne für einen weiteren Ausbau des Flughafens noch für den von den Anrainern ebenso abgelehnten Schienenanschluss begraben wollen, bleiben ADRA und

Konsorten kämpferisch.

Man stelle nicht den EAP an sich infrage, wehre sich aber gegen jedes unbedachte Weiter-so. "Wenn sich nichts bewegt, kommen wir wieder", so beendete Bruno Wollenschneider die Kundgebung. Anders als beim Pariser Flughafen Charles de Gaulle, wo eine kleine Gruppe von Demonstranten am Morgen bis aufs Rollfeld vorgedrungen war, gab es am Euroairport keine Konfrontationen. Angesichts des massiven Polizeiaufgebots, das die Demonstranten vor dem Airport erwartete, hatte es aber offenbar Zweifel gegeben.

Ressort: **Saint-Louis**

- Anzeige -

Anzeige



E-Bike Probefahrt wo du willst

Für eine unverbindliche Probefahrt musst du nicht zu uns



Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)